



INITIATIVE ERDGASSPEICHER

Initiative Erdgasspeicher e.V.
Pariser Platz 4a
10117 Berlin

Tel. +49 30 300 14 55 29
Fax +49 30 300 14 55 00
info@erdgasspeicher.de

www.erdgasspeicher.de

Gasmarktgebiete

Empfehlungen zur Weiterentwicklung

INES-Stellungnahme

18. November 2016

INES Initiative Erdgasspeicher e.V.

Die INES ist ein Zusammenschluss von Betreibern deutscher Erdgasspeicher und hat ihren Sitz in Berlin. Mit derzeit 16 Mitgliedern repräsentiert die INES über 90 Prozent der deutschen Speicherkapazitäten. Die INES-Mitglieder betreiben damit auch knapp 25 Prozent aller europäischen Erdgasspeicherkapazitäten.

1. Problemstellung / Status Quo der deutschen Marktgebiete

Das von der Bundesnetzagentur (BNetzA) veröffentlichte Gutachten „zu Potentialen weiterer nationaler oder grenzüberschreitender Gasmarktgebietsintegrationen“ kommt zu dem Ergebnis, dass die beiden deutschen Marktgebiete die im Gas Target Model II (GTM II) definierten Liquiditätskriterien nicht vollständig erfüllen. Insbesondere die Kriterien für den Prompt- oder Forwardmarkt sind deutlich untererfüllt. Um die Liquiditätssituation in diesen beiden Marktsegmenten signifikant zu verbessern, eignet sich dem Gutachten folgend nur eine Zusammenlegung der deutschen Marktgebiete (NCG und GPL) mit dem niederländischen Gasmarktgebiet (TTF).

Ohne eine profunde Kosten-Nutzen-Analyse sieht sich INES zum aktuellen Zeitpunkt außer Stande, eine Empfehlung im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der beiden deutschen Marktgebiete und dem TTF abgeben zu können. Allerdings lässt sich bereits heute festhalten, dass zentrale Voraussetzung einer solchen Zusammenlegung die vollständige Harmonisierung der Regeln innerhalb der Marktgebiete sein müsste. Ohne ein Level-Playing-Field könnten Wohlfahrtsgewinne bzw. Nutzen für Verbraucher nicht generiert werden. Wettbewerbsverzerrungen könnten sogar zu Wohlfahrtsverlusten führen.

INES bittet, bei der Diskussion zur Weiterentwicklung der deutschen Gasmarktgebiete den Spotmarkt nicht aus den Augen zu verlieren. Auch wenn das Verbesserungspotenzial im Prompt- und Forwardmarkt unbestreitbar am größten ist, erfüllen die beiden deutschen Marktgebiete die Liquiditätskriterien auch im Spotmarkt (GPL: 67% und NCG: 80%) noch nicht vollständig. Ein Vergleich mit dem Vorjahr (GPL: 62% und NCG: 79%) deutet außerdem darauf hin, dass eine Erfüllung ohne unterstützende regulatorische Maßnahmen nicht absehbar ist.

2. Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Gasmarktgebiete

INES empfiehlt, die folgenden marktgebietsinternen Maßnahmen umzusetzen, um die Marktgebiete in ihrem bestehenden Zuschnitt weiterzuentwickeln und damit die Liquiditätssituation in den deutschen Marktgebieten zu verbessern. Alle Maßnahmen stehen im Zusammenhang mit den Nutzungsmöglichkeiten von Erdgasspeichern, da diese das wesentliche Flexibilitätsinstrument des Gasmarkts darstellen und damit zentrale Voraussetzung für einen liquiden Handelsplatz sind.

Speicherumschlag nicht durch Mehrfachbelastungen mit Umlagen reduzieren

Sowohl die Marktraumumstellungsumlage als auch die Konvertierungsumlage belasten jeden Umschlag von Gas in deutschen Speichern mit zusätzlichen Kosten. Da diese mit der deutschen Regulierung einhergehenden Kosten im Ausland nicht anfallen, ist der Wettbewerb auf den europäischen Flexibilitätsmärkten zulasten der deutschen Erdgasspeicher verzerrt. Gas wird in der Folge bevorzugt im Ausland zwischengespeichert und damit auch vorrangig dort umgeschlagen. Die Belastung

durch Umlagen reduziert demnach die Handelstätigkeit in den deutschen Gasmarktgebieten.

Wird sichergestellt, dass jede in Deutschland verbrauchte kWh (unabhängig von der Quelle) nur genau einmal mit Umlagen belastet ist, dann wirkt sich dies auch positiv auf die Liquidität der Handelsmärkte aus.

Absenkung der Multiplikatoren für Kurzfristbuchungen

Im Rahmen der BEATE-Festlegung wurde die kurzfristige Buchung von Transportkapazitäten durch die verpflichtende Anwendung von sog. Multiplikatoren bei der Netzentgeltermittlung verteuert. Kurzfristige Preisschwankungen an den Handelsmärkten lassen sich dadurch weniger nutzen.

Um den kurzfristigen Handel und die entsprechende Liquidität an den Handelspunkten der deutschen Marktgebiete zu steigern, sollten die für unterjährige Transportbuchungen anzuwendenden Multiplikatoren abgesenkt werden.

Multi-Market-Speicher nicht in ihrer Flexibilitätsbereitstellung einschränken

Mit der BEATE-Festlegung wurde zudem eine Sonderregelung für Erdgasspeicher geschaffen, die an mehrere Gasmarktgebiete angeschlossen sind (sogenannte Multi-Market-Speicher). Der administrative Aufwand zur Umsetzung der Sonderregelung hat dazu geführt, dass betroffene Speicheranlagen zum Teil nicht mehr marktgebietsübergreifend eingesetzt werden. In manchen Fällen werden betroffene Speicher zurzeit gar nicht mehr für die deutschen Marktgebiete genutzt, obwohl der Einsatz durchaus kommerziell sinnvoll wäre.

Um die Flexibilität von in Deutschland befindlichen Multi-Market-Speichern wieder vollständig an die deutschen Marktgebiete zu bringen und damit die Liquiditätssituation zu verbessern, wäre ein Abbau der administrativen Hürden sinnvoll.

Intra-Day-Handel mit Speichern nicht durch Transportrestriktionen verhindern

Ein Intra-Day-Handel auf Basis von untertägigen Transportkapazitäten ist an Speicheranschlusspunkten in Deutschland noch nicht möglich. Während die Anforderungen der Handelsteilnehmer an untertägige Flexibilität seitens der Erdgasspeicher bedient werden können, begrenzen Transportrestriktionen die kommerziellen Möglichkeiten solch einer Speichernutzung.

Da mit dem Angebot von untertägigen Transportkapazitäten auch die Handelsaktivitäten und damit die Liquidität an den Handelsplätzen gestärkt werden würde, ist im Sinne der Zielsetzung des GTM II eine Erweiterung dieses Angebots auf die Netzanschlusspunkte zu Speichern erstrebenswert. Da bereits an den Grenzübergangspunkten ein Angebot untertägiger Transportkapazitäten umgesetzt wurde, erscheint dies darüber hinaus auch leicht umsetzbar.

INES-Ansprechpartner

Sebastian Bleschke, Geschäftsführer
s.bleschke@erdgasspeicher.de

Dr. Ulrich Duda, Geschäftsführer
u.duda@erdgasspeicher.de

Dr. Andreas Kost, Geschäftsführer
a.kost@erdgasspeicher.de

INES dankt der Bundesnetzagentur für die Möglichkeit zur Stellungnahme und steht als Ansprechpartner deutscher Erdgasspeicherbetreiber bei weitergehendem Informations- oder Gesprächsbedarf sehr gerne zur Verfügung.